

Beilage XX.

Bericht

des Finanz-Ausschusses über die zwei Gesuche des Fischerei-Vereines für Vorarlberg um Gewährung einer Subvention und um Zuerkennung einer Belohnung für Erlegung einer Fischotter aus Landesmitteln.

Hoher Landtag!

Wie aus dem Gesuche vom 12. ds. Mts. hervorgeht, hat der löbl. Fischereiverein des Landes Vorarlberg sich mit der Eingabe an den hohen Landtag gewendet und an denselben die Bitte gestellt um eine Subvention aus Landesmitteln, worauf auch die hohe Landesvertretung jedesmal der Bitte willfahrte und eine Subvention votierte.

Nach dem verflossenen Vereinsjahre stellt sich der Rechnungsabschluss mit einem Cassaüberschuss von 117 fl. 53 kr.; hingegen aber der Voranschlag pro 1895 mit einem Cassaabgang von 495 fl. 90 kr., welcher wesentlich darin besteht, dass er weitere Neuinstallierungen in der Central-Fischbrutanstalt in Feldkirch zu decken hat und die, wie ausgewiesen, in dem Voranschlag allein mit 395 fl. beziffert erscheinen.

Weiters begründet dieser Verein in seinem verflossenen Berichtsjahre, dass er durch künstliche Züchtung an Edelfischbrut ein bisher noch nicht erreichtes Ergebnis erzielt habe, indem er 208.500 Fischchen den vorarlbergischen Gewässern einverleiben konnte, nämlich 124.000 Seeforellen, 75.000 Bachforellen und 9000 Saiblinge.

Mithin hat sich dieser humane Verein seit seinem achtjährigen Bestehen nach Kräften bemüht, die Fischzucht in unserem Lande allseitig zu heben und zu fördern.

Bezüglich des Gesuches desselben Vereines um Zuerkennung einer Belohnung für Erlegung einer Fischotter erkennt zwar der Finanzausschuss die Vortheilhaftigkeit der Vertilgung dieses höchst schädlichen Fischräubers, glaubt aber dessenungeachtet, es liege die Prämiiierung mehr im Interesse des Vereines und zudem habe ohnehin der Erleger eines solchen Thieres eine entsprechende Belohnung durch den Besitz des Thieres selbst.

In Anbetracht dessen stellt der Finanzausschuss folgende

Anträge:

Das hohe Haus wolle beschließen:

1. Dem Fischerei-Verein in Vorarlberg sei ein Unterstützungsbetrag von 50 fl. aus Landesmitteln zu verabfolgen.
2. Auf das weitere Gesuch desselben Vereines für Erlegung einer Fischotter wird nicht eingegangen.

Bregenz, am 22. Januar 1895.

J. Ant. Fritz,
Obmann.

Josef Büchele,
Berichterstatter.

